

Ein Dorf macht Schule

Projekt 237 des Entwicklungshilfeklubs in Madagaskar

Ein weiter Weg zur Schule

„Ich habe als Kind die Schule besucht. Deshalb habe ich mir vorgenommen, alles zu tun, damit meine Kinder auch zur Schule gehen können. Die nächste Schule ist aber viel zu weit entfernt. Drei Stunden wären die Kleinen zu Fuß unterwegs. Kann man das einem Sechsjährigen zumuten? Aber welcher Zukunft gehen meine Kinder entgegen, wenn sie nicht Lesen, Schreiben und Rechnen können?“

erzählt Lucienne aus dem Hochland von Madagaskar. Wie viele von Armut betroffene Mütter macht sie sich große Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder.

In Madagaskar können rund ein Drittel der Menschen nicht Lesen und Schreiben. Für viele Kinder im Hochland ist nicht einmal der Besuch einer Volksschule möglich. Allein können sie die langen und oftmals gefährlichen Fußmärsche ins nächste größere Dorf nicht zurücklegen und ihre Familien sind zu arm, um Bücher, Hefte und Schuluniformen zu kaufen. Hinzu kommt, dass viele Kinder aus den entlegenen Dörfern keine Geburtsurkunde haben und deshalb von den Behörden nicht eingeschult werden können. Doch ohne Bildung werden sie nie die Chance haben, der Armut zu entkommen.

Die Schule kommt zu den Kindern

Die Organisation VOZAMA wurde 1996 in Madagaskar gegründet, um Kindern Schulbildung zu ermöglichen. Mit Unterstützung von VOZAMA und unserer Partnerorganisation Misereor richten die Eltern Vorschulklassen für ihre Kinder in den abgelegenen Dörfern ein:

- In jedem Dorf muss ein Unterrichtsraum gefunden werden, in dem etwa 15 Mädchen und Buben Platz haben. Dieser wird entsprechend ausgestattet.
- Die Dorfgemeinschaft fertigt Schulbänke und Tische an und kümmert sich um die Erhaltung der Schule. VOZAMA steuert Tafel und Kreide sowie Lernmaterial wie Bücher, Stifte, Hefte und kleine Plastiktafeln bei.
- Frauen aus dem Dorf, die einen Schulabschluss haben, werden von VOZAMA geschult und unterrichten alle fünf- bis sechsjährigen Kinder.
- Der Unterricht in Lesen, Schreiben, Rechnen und Französisch (neben Madagassisch die zweite Amtssprache), Zeichnen, Musik und Sachkunde findet vier Mal pro Woche für jeweils drei Stunden statt.
- Nach zwei Jahren, wenn die Kinder den mehrstündigen Schulweg zu Fuß schaffen, wechseln sie in die zweite Klasse der nächstgelegenen öffentlichen Grundschule. VOZAMA hilft den Eltern der Kinder, die dazu notwendige Geburtsurkunde zu erhalten.



Bessere Zukunft dank Bildung

Die MitarbeiterInnen von VOZAMA besuchen regelmäßig die Dorfschulen, informieren die Eltern und bieten Weiterbildungen für die Lehrerinnen der Kinder an. So wird in der gesamten Dorfgemeinschaft das Bewusstsein geschaffen, dass es allen zugutekommt, wenn die Kinder Zugang zu Bildung erhalten.

Seit 2009 konnten durch die Unterstützung des Entwicklungshilfeklubs jedes Jahr rund 800 Kinder an 60 Dorfschulen unterrichtet werden. Aber im Hochland gibt es noch immer sehr viele Kinder, die diese Möglichkeit nicht haben. Damit dort weitere Schulklassen eingerichtet und in den bestehenden genügend Lernmaterial für die Kinder bereitgestellt werden kann, ist unsere Unterstützung weiterhin dringend notwendig.

Lernmaterial für ein Jahr:

300 Euro für eine Vorschulklasse
20 Euro für ein Kind

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**

Ein Dorf macht Schule – Bitte helfen Sie mit, Schulunterricht für viele weitere Kinder zu ermöglichen.